

Geschlechtergerechtigkeit bei Attac

Leitfaden für ReferentInnen, WorkshopleiterInnen, VeranstalterInnen, Gruppen und Gremien bei Attac D:

Die globalisierungskritischen Bewegungen kämpfen gegen die Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten, Naturzerstörung, Herrschafts- und Armutstrukturen, die durch die neoliberale Globalisierung entstehen oder verstärkt werden.

Wer jedoch die Unterdrückungs- und Ungerechtigkeitsverhältnisse thematisiert, darf über hierarchische Geschlechterverhältnisse und deren Funktion im Kapitalismus nicht schweigen.

Für Attac ist von daher das Eintreten für und die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit ein zentrales und selbstverständliches Anliegen auf allen Ebenen.

Dieser Leitfaden liefert eine erste Handreichung für ReferentInnen, AutorInnen, Workshop-leiterInnen VeranstalterInnen und Attac – Gruppen und Gremien, damit das Sichtbarmachen von Frauen und die jeweils unterschiedliche Betroffenheit von Frauen und Männern in den eigenen Strukturen gelingen und im "Attac-Alltag" praktisch angewendet werden kann.

Grundsätzlich will eine geschlechtergerechte Perspektive sichtbar machen, dass Frauen und Männer

- in der Gesellschaft unterschiedliche Bedingungen und Chancen vorfinden,
- aufgrund geschlechtsspezifischer Sozialisation unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse entwickeln,
- von gesellschaftlichen Prozessen und deren Auswirkungen unterschiedlich betroffen sind,
- aber: in einem gemeinsamen Akt der Emanzipation an zusätzlicher Kraft dazugewinnen können.

Die KritikerInnen des patriarchalen Kapitalismus haben analysiert, dass Herrschaftsmethoden wie z.B. Sexismus, zu denen auch die Benachteiligung von Schwulen und Lesben gehört und die Festlegung auf starre Geschlechterrollen, Rassismus und der modernisierte Kolonialismus Basis und Unterbau der neoliberalen Wirtschaftsordnung sind.

Die Welt sieht aus der Sicht von Frauen und Männern unterschiedlich aus und auch die Kommunikationsstrukturen sind unterschiedlich. Diese Unterschiedlichkeit wird in der wissenschaftlichen Darstellung, in vielen Publikationen und in der Organisation und dem Ablauf von Veranstaltungen und Treffen nicht berücksichtigt, dabei könnte sie eine zusätzliche Bereicherung für alle Seiten sein.

Deshalb haben wir einige einfache und allgemein anwendbare Fragestellungen zusammengestellt, die helfen können, die unsichtbaren Anteile an die Oberfläche zu

bringen, und die in den Attac - Gruppen und - Gremien weiterverbreitet werden sollen, um die Praxis positiv zu verändern.

Checkliste

für ReferentInnen, AutorInnen, WorkshopleiterInnen, VeranstalterInnen:

1. Wo und wie sind bei Eurem Thema / Podium/ Plenum/ Eurer Diskussionsrunde/ Veranstaltung Analyse/ Publikation Frauen und Männer vertreten?
 - als Zielgruppe
 - als Handelnde
 - als Forscherinnen
2. Welche Auswirkung haben die angesprochenen Themen für Frauen und welche für Männer?
 - als Handelnde
 - als Betroffene
3. Wie sind die Ressourcen (Zeit, Geld, Raum, ...)in Bezug auf Euer Thema/Podium/ Eure Veranstaltung/Diskussionsrunde/Analyse/Publikation unter Männern und Frauen aufgeteilt.)
4. Wie kam es zu dieser Verteilung?
5. Wem nützt sie?
6. Was ergibt sich daraus? Wenn Alternativen erforderlich sind, welche gibt es? Wie können wir diese umsetzen?
7. Wo und wie sind Frauen in Entscheidungs- und Steuerungsprozesse eingebunden? Inwiefern ist der Gesichtspunkt des Empowerments von "Stillen" berücksichtigt?
8. Gibt es z.B. Gesprächstraining - für Männer? - für Frauen?
9. Gibt es feste Regeln für Gespräche und Diskussionsrunden?
10. Sind unterschiedliche Methoden bekannt, um z. B. die "Stillen" immer wieder in die Gesprächsrunde mit einzubeziehen? Wenn nicht, habt Ihr schon mal überlegt im Bundesbüro um Training nachzufragen!

Bitte stellt die Fragen ruhig mehrfach und von unterschiedlicher Seite, solange Ihr mit dieser Sichtweise noch nicht vertraut seid. Zugegebenermaßen mag nicht jede Frage für jedes Thema gleich wichtig sein, aber.....es geht um das Entdecken der eigenen Unzulänglichkeiten/Schwachpunkte und um einen konstruktiven Umgang damit! Letztlich werden Veränderungen eine Bereicherung für alle sein!